

Meteorologische Beobachtungen zu Hermannstadt
im Monat November 1866.

(fünftägige Mittel.)

T a g e	Luftwärme in Graden n. R.			
	6h M.	2h N.	10h A.	Mittel
1—5	1.64°	6.62°	2.29°	3.517°
6—10	1.72	8.52	3.60	4.613
11—15	0.24	4.06	1.47	1.923
16—20	—3.18	0.19	—2.56	—1.850
21—25	—3.84	—0.91	—4.16	—2.970
26—31	—1.79	0.72	—0.20	—0.423
Mittel	—0.868	3.200	0.073	0.802
Maximum : 10.7° (am 7. um 2h N.)				
Minimum : —9.6° (am 23. um 10h A.)				

T a g e	Luftdruck in par. Linien auf 0° reducirt			
	6h M.	2h N.	10h A.	Mittel
1—5	322.59'''	322.63'''	322.98'''	322.733'''
6—10	322.79	322.36	322.87	322.673
11—15	321.26	321.17	321.25	321.227
16—20	319.84	319.59	319.19	319.540
21—25	319.69	319.48	320.21	319.793
26—31	320.14	320.33	320.51	320.327
Mittel	321.052	320.925	321.169	321.049
Maximum : 324.52''' (am 7. um 10h A.)				
Minimum : 316.45''' (am 26. um 10h A.)				

Tage	Dunstdruck in par. Linien				Feuchtigkeit Maximum $\frac{\quad}{1}$			
	6h M	2h N.	10h A.	Mittel	6h M.	2h N.	10h A.	Mittel
1—5	2.00'	2.45'''	2.19'''	2.213'''	0.85	0.68	0.88	0.803
6—10	2.12	2.79	2.35	2.420	0.90	0.68	0.85	0.810
11—15	1.78	2.15	2.01	1.980	0.86	0.74	0.87	0.823
16—20	1.37	1.66	1.49	1.507	0.90	0.81	0.92	0.877
21—25	1.24	1.48	1.22	1.313	0.87	0.79	0.87	0.843
26—31	1.53	1.67	1.54	1.580	0.89	0.79	0.80	0.827
Mittel	1.673	2.035	1.801	1.836	0.878	0.749	0.864	0.830

Tage	Niederschlag in Par. L. (Summe)	Ansicht des Himmels				Vorherrschende Windesrichtung		
		6h M.	2h N.	10h A.	Mittel	6h M.	2h N.	10h A.
1—5	1.17'''	4.8	5.0	4.0	4.60	NNO-SO	WNW-NW	WNW-NW
6—10	4.59	5.6	3.4	5.8	4.93	NW	NW	NW
11—15	3.95	3.4	7.4	6.2	5.67	SO	W-WNW	SO
16—20	4.07	5.2	6.1	5.8	5.70	NO-OSO	OSO	OSO
21—25	0.96	7.6	5.0	3.2	5.27	WNW-NW	W-NW	W-NW
26—31	0.00	6.4	8.4	8.0	7.60	OSO-SO	OSO-SO	OSO
Mittel	14.74	5.50	5.88	5.50	5.63	OSO u. NW	NW	OSO u. NW

Besondere Anmerkungen.

Richtung und Zahl der beobachteten Winde: N. 3; NO. 1; O. 19; SO. 19; S. 1; SW. 3; W. 22; NW. 22.

Tage mit atmosphärischem Niederschlag: 1, 5., 10., 14., 17., 18., 20., 24., 27., 30.; darunter 5 (18., 20., 24., 27., 30.) mit Schnee und 3 (5., 27., 30.) nicht messbar. Grösste Niederschlagsmenge innerhalb 24 Stunden 4.59''' (am 10.).

Nebel: am 7. Lichtkranz um den Mond: am 18

Das Monatsmittel der Temperatur war 2.067°, das Monatsmittel des Luftdruckes um 0.610''' tiefer, als das entsprechende Monatsmittel der vorausgegangenen 15 Jahre. Der heurige November gehörte somit zu den verhältnismässig kälteren Novembermonaten; mit Ausnahme des Novembers 1856, dessen Mitteltemperatur —1.419° betrug, war er der kälteste in den letztverflossenen 16 Jahren. Der häufige Wechsel zwischen den östlichen und westlichen Luftströmungen — kaum 3 Tage hindurch wehte der Wind aus einer der beiden Hauptrichtungen ununterbrochen fort — mag wohl die Ursache der so bedeutenden Erniedrigung der Mitteltemperatur in diesem Monat gewesen sein.

Die Entlaubung fand ihren Abschluss in diesem Monate. Am 1. war entlaubt; *Corylus avellana*, *Morus alba*, *Salix fragilis*, *Rubus Idaeus*, *Sambucus nigra*; am 2. *Viburnum Opulus*, *Crataegus oxyacantha*; am 4. *Ulmus campestris* (diessmal ungewöhnlich früh), *Amygdalus persica*, *Ribes rubrum*; am 5. *Ribes Grossularia*, *Acer campestre* (hat ganz vertrocknete Blätter), *Acer pseudoplatanus* (vertrocknete Blätter); am 10. *Pyrus communis*, *Malus*; am 11. *Berberis vulgaris*, *Lycium barbarum*; am 12. *Rhamnus Frangula*, *cathartica*; am 13. *Alnus glutinosa*; am 14. *Syringa vulgaris*, *Evonymus europaeus* (die ältern mehr hochstämmigen), *Evonymus verrucosus*; am 22. *Populus pyramidalis*, *Cornus sanguinea*; am 23. *Carpinus Betula*, *Robinia pseudacacia*, *Betula alba*; am 24. *Quercus pedunculata* (vertrocknete Blätter), *Aesculus Hippocastanum*, *Rhamnus tinctoria*, *Rosa canina*, *Populus tremula*; am 30. *Cydonia vulgaris*, *Ligustrum vulgare*.

Der schöne Sternschnuppenfall vom 13. auf den 14. wurde in Hermannstadt gleichfalls beobachtet, jedoch da vor Mitternacht und auch noch einige Zeit nachher der Himmel bewölkt war, erst zwischen 3 und 4 Uhr Morgens, wo der Himmel sich theilweise anfeichtete.

L. R.

Uebersicht der Witterung in Hermannstadt im meteorologischen Jahre 1866.

Monate	Mittle Luft- wärme R.	Mittler Luftdruck p. L.	Mittler Dunst- druck p. L.	Mittle Feuch- tigkeit Max. = 1	Mittle Bewöl- kung
	December	—3.247 ^o	322.807 ^{'''}	1.363 ^{'''}	0.888
Januar	—3.359	323.101	1.336	0.901	6.90
Februar	1.140	320.773	1.761	0.882	6.05
März	6.001	318.467	2.336	0.703	6.62
April	8.619	321.645	2.552	0.621	4.37
Mai	9.372	320.748	3.306	0.749	5.77
Juni	14.992	321.405	4.522	0.669	4.17
Juli	15.619	320.301	4.512	0.636	4.08
August	14.152	320.635	4.266	0.671	3.93
September	14.046	321.879	4.075	0.644	2.57
October	5.090	323.255	2.298	0.722	5.58
November	0.802	321.049	1.836	0.830	5.63
Mittel	6.936	321.339	2.847	0.743	5.14

Monate	Atmo- sphär. Nieder- schlag p. L.	Anzahl der Tage mit								
		Regen		Schnee		Nebel in der Tiefe	Gewitter		Hagel	Gewitter
		messbar	nicht messbar	messbar	nicht messbar		a *)	b **)		
December	2.07 ^{'''}	—	1	5	4	4	—	—	—	—
Januar	3.80	2	2	6	1	8	—	—	—	—
Februar	16.74	6	1	4	1	1	—	—	—	—
März	31.65	13	1	1	—	—	2	—	—	1
April	13.42	7	2	1	—	—	1	—	1	—
Mai	33.88	13	1	2	—	—	2	—	—	1
Juni	18.06	7	4	—	—	—	2	4	—	3
Juli	32.66	11	3	—	—	—	5	—	1	1
August	34.47	9	3	—	—	—	3	—	—	2
September	5.07	3	—	—	—	1	3	—	—	2
October	10.44	7	1	3	3	—	—	—	—	—
November	14.74	4	1	3	2	1	—	—	—	—
Summe	217.00	82	20	25	11	15	18	4	2	10

*) Ueber Hermannstadt sich entladend.
**) bei Hermannstadt vorbeiziehend oder anstreifend.

Monate	Richtung und Anzahl der beobachteten Winde								Anzahl der Stür- me
	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	
December	30	0	25	18	0	0	0	20	—
Januar	19	0	7	29	4	2	7	25	1 a. 10.
Februar	1	0	14	27	2	3	28	9	—
März	9	2	5	22	2	5	23	25	2 a. 22. 25.
April	8	8	13	32	6	3	16	4	—
Mai	19	2	4	23	9	5	11	20	—
Juni	13	3	31	16	0	3	6	18	—
Juli	6	3	3	13	1	4	35	28	—
August	3	1	18	13	6	9	19	24	1 a. 1.
September	2	2	26	28	4	0	14	14	—
October	7	8	50	7	7	0	5	9	—
November	3	1	19	19	1	3	22	22	—
Summe	120	30	215	247	42	37	186	218	4

Zusammenfassende Bemerkungen.

Suchen wir nach dieser Uebersicht den Witterungscharakter des verflossenen Jahres in einigen allgemeinen Zügen zu bestimmen, so zeigt sich zunächst bezüglich der Temperatur das oben angeführte Jahresmittel (6.936°) als etwas über der Mittel der 15 vorausgegangenen Jahren stehend, welches 6.742° ist. Doch würde es ein falscher Schluss sein, wenn man nach der kleinen Differenz der beiden Mittel annehmen wollte, dass die Temperaturverhältnisse des verflossenen Jahres auch im Einzelnen einen mehr normalen Charakter gehabt hätten. Denn es gab mehrere Monate, welche in ihren Temperaturverhältnissen sehr beträchtlich von den entsprechenden fünfzehnjährigen Mitteln abweichen: so waren der Februar, März, April und September nicht nur um Weniges, sondern um ein Bedeutendes (nämlich um mehr als 2°) wärmer, die Monate Mai, Oktober und November um mehr als 2° kälter als sie nach dem fünfzehnjährigen Mittel sein sollten. Aus diesem Grunde müssen wir dann auch das verflossene Jahr hinsichtlich der Temperaturverhältnisse mehr zu den excessiv als normal verlaufenden Jahren zählen. Die beigegegebene Tafel, in welcher die ausgezogene Linie die Grösse der Abweichungen der Monatstemperatur von dem fünfzehnjährigen Mittel bezeichnet gibt uns ein anschauliches Bild von dem excessiven Charakter der Temperaturverhältnisse im verflossenen Jahr. Die hohe Wärme in den Monaten Februar, März und April hatte

eine verhältnissmässig sehr frühe Entwicklung der Vegetation, die Wärme des Septembers ein rascheres Reifen des Maises und der Weinrebe zur Folge, während auf der andern Seite wieder die bedeutende Erniedrigung der Temperatur im Mai die Vernichtung einiger zarterer Gewächse oder eine nicht unbeträchtliche Retardation der Vegetation; die Erniedrigung im Oktober eine Herabstimmung der durch den September wachgerufenen Erwartungen bezüglich der Weinfecshung herbeiführte. Die Ernte der Halmfrüchte ergab ein mittelmässiges Resultat. — Fassen wir die Monate noch zu Jahreszeiten zusammen, so ergibt sich für den Winter eine mittle Temperatur von -1.822° , für das Frühjahr von 7.997° , für den Sommer von 14.921° und für den Herbst von 6.646° und es stellt sich nach Vergleichung dieser Temperaturmittel mit den entsprechenden fünfzehnjährigen Mitteln (-2.079 , 6.814 , 14.684 , 7.550) heraus, dass der Winter des verflossenen Jahres um 0.257° , der Frühling um 1.183° , der Sommer um 0.237° zu warm, der Herbst dagegen um 0.904° zu kalt war.

Sowie das Jahresmittel der Temperatur, so weicht auch das Jahresmittel des Luftdruckes ($321.339''$) nur um Weniges von dem fünfzehnjährigen Mittel ($321.306''$) ab, nämlich um $0.033''$. Im Einzelnen finden wir jedoch auch hier den excessiven Charakter nicht wenig ausgesprochen. Wie aus der beigegebenen und schon vorher erwähnten Tafel, in welcher auch noch die monatlichen Abweichungen des Luftdruckes von den entsprechenden fünfzehnjährigen Mitteln (durch die punctirte Linie) graphisch dargestellt sind, hervorgeht, begann das Jahr mit einer ungewöhnlichen Erhebung des Luftdruckes über das mehrjährige Mittel, um sofort in eine sehr beträchtliche Depression, welche ihr Maximum im März, ganz entsprechend der hohen Temperatur dieses Monats, überzugehen. Es war natürlich, dass bei dieser ungewöhnlichen Auflockerung der Athmosphäre nur ein heftiges Einfallen der Polarluft eintreten musste und so sehen wir denn auch in der That schon im folgenden Monat April den Luftdruck wieder bedeutend in die Höhe gehen, womit zugleich eine beträchtliche Erniedrigung der Temperatur schon in diesem Monate, noch mehr aber im folgenden, in Verbindung stand. Der darauf folgende Kampf der beiden Hauptströme, der in den Monaten Mai, Juni, Juli, August und September im Allgemeinen unentschieden blieb, wenn auch gleich in den beiden erstgenannten Monaten noch der Polarstrom, in den drei letztgenannten der Aequatorialstrom etwas überwog, bewirkte, dass in den erwähnten Monaten der Luftdruck nur wenig von dem Mittel abwich. Mit dem October fällt abermals in die im September ungewöhnlich stark erwärmte Luft der Polarstrom mit grösserer Heftigkeit ein und vermehrt den Luftdruck, drückt aber die Temperatur wieder tief herab; doch dauert seine Herrschaft nur kurze Zeit, da schon im November durch das

Einfallen des Südstromes eine Tendenz zur Ausgleichung sich bemerkbar macht. — Bei der Zusammenfassung der Monate in Jahreszeiten (Winter 322.227^{'''}; Frühling 320.287^{'''}; Sommer 320.780^{'''}; Herbst 322.061^{'''}) ergibt sich gegenüber den fünfzehnjährigen Mitteln (321.711, 320.469, 321.037, 322.005), dass der Luftdruck im Winter um 0.516^{'''} und im Herbst um 0.056^{'''} zu hoch; dagegen im Frühling um 0.182 und im Sommer um 0.257^{'''} zu niedrig war.

Den über den Luftdruck in den einzelnen Jahreszeiten eben angeführten Erscheinungen entsprachen die Beobachtungen über die Winde so ziemlich: denn wir finden im Winter, dem höhern Barometerstande gemäss, die östlichen Winde vorherrschend; das Verhältniss derselben zu den westlichen ist 120:94, somit also beinahe wie 4:3. Im Frühjahr hielten sich östliche und westliche Winde das Gleichgewicht, denn das Verhältniss ist 111:112; die geringe Abweichung des Luftdruckes in dieser Jahreszeit weist zum Theil auch darauf hin. Im Sommer behaupteten, wie auch sonst in anderen Jahren, die westlichen Winde das Uebergewicht über die östlichen im Verhältnisse von 146:101, während im Herbste abermals die östlichen Winde zum entschiedenen Vorherrschen gelangten (160:89); beides ist auch einigermaßen in der obenangeführten Höhe des Luftdruckes ausgeprägt. Für's ganze Jahr stellte sich das Verhältniss der östlichen zu den westlichen Winden wie 492:441 heraus; das Uebergewicht der östlichen Winde war demnach im verflossenen Jahre um Vieles geringer als in dem vorausgegangenen Jahr 1865, wo nur 330 westliche, 492 östlichen gegenüberstanden. Im Zusammenhange hiemit sehen wir dann auch die Mitteltemperatur des Jahres 1866 über, die des Jahres 1865 unter dem mehrjährigen Mittel stehen.

Hinsichtlich der atmosphärischen Niederschläge gehört das verflossene Jahr zu den verhältnissmässig trocken, da die Jahressumme (217.00^{'''}) ziemlich unter dem fünfzehnjährigen Mittel (298.58) blieb. Besonders auffallend war die geringe Regenmenge im Monat Juni, der sonst der regenreichste Monat des ganzen Jahres ist und im September. Im erstgenannten Monate fiel diessmal nur ein Drittel, im September fast nur ein Fünftel von der Regenmenge, die sonst durchschnittlich in diesen Monaten im fünfzehnjährigen Zeitraume von 1850—1865 gefallen ist. Dagegen war der März ergiebiger an Niederschlägen als sonst, sein Regenquantum war diessmal doppelt so gross als im Durchschnitt der fünfzehn vorausgegangenen Jahre. Die übrigen Monate wichen nicht bedeutend von den entsprechenden mehrjährigen Mitteln ab.

L. R.

Redaction : **Der Vereinsausschuss.**

Buchdruckerei der v. Closius'schen Erbin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Meteorologische Beobachtungen zu Hermannstadt im Monat November 1866 267-272](#)